

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 85 (1919)

Artikel: Konferenz der Kapitelspräsidenten
Autor: Gysler, U. / Kübler, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743800>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konferenz der Kapitelspräsidenten

1. März 1919 im Obmannamt Zürich.

Anwesende:

Vom Erziehungsrat:

Dr. H. Mousson, Erziehungsdirektor.

E. Hardmeier, Erziehungsrat.

Vorstand der Schulsynode:

U. Gysler, Obfelden, Präsident.

Ad. Lüthi, Küsnacht, Vizepräsident.

Fritz Kübler, Zürich, Aktuar.

Die Präsidenten der Schulkapitel:

Zürich I. Abteilg.: Ernst Morf, S.-L., Zürich 1.

„ II. „ Adolf Oberle, S.-L., Zürich 2.

„ III. „ Edwin Manz, S.-L., Zürich 3.

„ IV. „ Ulrich Wettstein, S.-L., Seebach.

Affoltern: Rud. Brunner, S.-L., Affoltern.

Horgen: Rud. Leuthold, P.-L., Wädenswil.

Meilen: Emil Lüssi, P.-L., Uelikon-Stäfa.

Hinwil: Emil Jucker, P.-L., Fägswil-Rüti.

Uster: Hans Schaad, S.-L., Egg.

Pfäffikon: Hch. von Bergen, S.-L., Weißlingen.

Winterthur-Nord: Ad. Ott, S.-L., Winterthur.

„ -Süd: Emil Gaßmann, S.-L., Winterthur.

Andelfingen: Albert Bachmann, S.-L., Marthalen.

Bülach: Robert Blatter, S.-L., Wallisellen.

Dielsdorf: Alfred Seidel, S.-L., Affoltern b. Zeh.

Geschäfte:

1. Entgegennahme der Kapitelsberichte vom Jahre 1918.
2. Vorschläge für die Tätigkeit der Kapitel im Schuljahr 1919/20.
3. Vorschläge betreffend die Anschaffungen für die Kapitelsbibliotheken.
4. Vorschläge für die Preisaufgabe für 1919/20.

Nach der Begrüßung der Versammlung, namentlich auch der beiden Vertreter des Erziehungsrates, hebt der Vorsitzende einleitend die verdienstliche Tätigkeit der Lehrerturnvereine hervor und nennt dabei als Beispiel den Lehrerturnverein Hinwil, der seine Aufmerksamkeit nicht allein der turnerischen Fortbildung seiner Mitglieder zugewendet, sondern sich auch mit der Gesundheitspflege im weiteren Sinne, über die Grenzen der Vereinigung hinaus, und dann insbesondere mit der Förderung der Schulzahnpflege befaßt hat. Er wünscht mit dem Erziehungsrat, daß nach dem Krieg auch überall da, wo sie bis jetzt noch gefehlt haben, Lehrerturnvereine gegründet werden möchten; der Unterstützung seitens des Kantons wie auch des Bundes wären sie sicher.

Sodann äußert er sich über die Kapitelsberichte im allgemeinen. Diese sind diesmal etwas bescheiden ausgefallen, was wohl vor allem auf die geringere Zahl der Versammlungen (meistens drei — Dielsdorf allein hatte deren vier) zurückzuführen ist. Einzelne Berichte müssen als mangelhaft bezeichnet werden; bei einem derselben fehlen alle nähern Angaben, auch der Titel und die Unterschriften; andere freilich geben ein recht anschauliches Bild und verdienen Anerkennung. Die Vorschläge der letztjährigen Konferenz der Kapitelpräsidenten für die Tätigkeit der Kapitel sind von diesen wenig beachtet worden.

Im Anschluß an die Ausführungen des Präsidenten wird vom Aktuar die Frage aufgeworfen, ob die Berichte der Kapitel nicht dadurch wertvoller gestaltet werden könnten,

daß sie sich nicht wie bisher nur beschränkten auf die Darstellung dessen, was wirklich geschehen, sondern daß darin auch, wie dies in verdankenswerter Weise im Berichte von Dielsdorf versucht wird, Anregungen der verschiedensten Art vorgebracht würden. Solche ergeben sich sicherlich aus den Erfahrungen insbesondere der Vorstände während einer Amtsdauer, dann aber auch aus den Beobachtungen der einzelnen Mitglieder. Würden sie gesammelt und gelegentlich besprochen, so vermöchte wohl deren Bekanntgabe da und dort vor einem Umwege oder einer Enttäuschung zu bewahren und die Tätigkeit der einzelnen Kapitel für eine bestimmte Zeitdauer einheitlicher und zielbewußter zu gestalten. Ähnliches gilt für den Ausbau der Kapitelsbibliotheken. Es dürfte sich empfehlen, bei den Anschaffungen in planvoller Weise die verschiedenen Fachgebiete nacheinander zu berücksichtigen und den Zufall eine weniger große Rolle spielen zu lassen. Diesem Gedanken förderlich wäre es wohl, wenn die einzelnen Bibliothekare — vielleicht durch das Mittel des Synodalvorstandes — miteinander Fühlung suchten oder ihre besondern Vorschläge im Sinne von Anregungen diesem jeweilen vor der Versammlung der Kapitalspräsidenten einreichen wollten.

Aus der Beratung über die Vorschläge für Vorträge und Besprechungen seien zwei Ueberlegungen grundsätzlicher Natur hervorgehoben.

Erziehungsdirektor Mousson weist darauf hin, daß bei der Wahl der Themen der eigentliche Zweck der Vorträge nicht außer Acht gelassen werden sollte. Dieser bestehe nicht allein in der Belehrung der Zuhörer, sondern wesentlich auch darin, daß dem Vortragenden selber Veranlassung und Gelegenheit geboten werde, sich in gründlicher Weise mit einer besondern Frage zu beschäftigen und damit an seiner eigenen Fortbildung zu arbeiten. Darum erlange diese Seite der Kapitelstätigkeit ihre volle Bedeutung erst, wenn als Referenten Kapitulare und nicht Fachleute, die dem Kapitel sonst ferne stehen, gewonnen werden, welcher Standpunkt indessen eine

ausnahmsweise Herbeiziehung eines fremden Sachverständigen nicht ausschlieÙe.

In weiterer Ausführung dessen, was bei der Verabschiedung der Kapitelsberichte über die Wünschbarkeit von Anregungen geäuÙert worden ist, begründet hierauf Lehrer Jucker, Fägswil, die Wichtigkeit der Aufstellung eines Arbeitsplanes, welcher der Tätigkeit des Kapitels zum mindesten für eine Amtsdauer des Vorstandes zu Grunde gelegt werden sollte. Er möchte auch hier den „glücklichen“ Zufall, dem bisher gar oft die Wahl des Themas und die Gewinnung des Vortragenden überlassen blieben und der leicht eine Zersplitterung der Arbeit zur Folge hatte, ausgeschaltet wissen, und er widerlegt aus eigener Erfahrung heraus die Befürchtung, daß dadurch die Schwierigkeit, einen passenden Referenten zu finden, vergrößert werde. Es handelt sich blos darum, die Kollegen für eine wichtige Frage zu interessieren, mit bestimmten Vorschlägen an sie zu gelangen, dann die Arbeit richtig zu gliedern und gewisse Teilfragen den einzelnen Gruppen oder Sektionen des Kapitels zuzuweisen. Wenn es der Vorstand nur versteht, die großen Richtlinien zu ziehen, und dafür sorgt, daß die betreffenden Aufgaben nicht nur theoretisch behandelt werden, sondern daß man auch zu einer praktischen Durchführung weiter schreitet, dann wird er unter den Mitgliedern schon die nötigen Hilfskräfte finden.

An dem Thema „das Kantonale Jugendamt“, das er sich für seine Amtsdauer gewählt hat, erläutert er sodann den Begriff der Aufteilung einer so vielgestaltigen Frage und zeigt, wie die Beantwortung einzelner Punkte von den verschiedenen Unterabteilungen des Kapitels übernommen werden kann.

Professor Ad. Lüthi, Küsnacht, unterstützt diese Darlegungen mit dem Hinweis auf den Ausspruch Pestalozzis, man müsse alles nur wissen um des Tuns willen. Dabei ist er nicht der Auffassung, daß etwa nun alle Kapitel dieselben

Fragen behandeln sollen; wenn nur innerhalb des einzelnen Kapitels die Einheit der Arbeit gewahrt bleibt, so ist für eine fruchtbringende Tätigkeit im Sinne der Ausführungen des Erziehungsdirektors Gewähr geboten. Der Sache selbst, wie auch den Mitwirkenden kann durch eine solche einheitliche Arbeitsweise in reichem Maße gedient werden.

V o r s c h l ä g e :

für die Tätigkeit der Schulkapitel im Schuljahr 1919/20.

Den Schulkapiteln werden zur Behandlung im Schuljahr 1919/20 empfohlen:

I. Aufgaben für Lehrübungen.

A. Primarschule.

a) Klassen 1 bis 3.

1. 2. Klasse: Einführung in die Druckschrift nach dem Lesebuch der 2. Klasse.

2. Das Dorf im Sandkasten.

3. Vom Tischdecken (Einübung der Formen des Tätigkeitswortes).

4. Rechnen am selbstverfertigten Zählrahmen.

5. Der eingeschobene zuschreibende Nebensatz.

b) Klassen 4 bis 6.

1. Modellieren und Zeichnen im Dienste der Heimatkunde.

2. Naturkunde im Freien (Beobachten, Sprechen, Skizzieren).

3. Eine Bach- oder Flußverbauung.

4. Die Aussagearten.

5. Der Winkel.

c) Klassen 7 und 8.

1. Kulturgeschichtlicher Anschauungsunterricht.

2. Dialekt und Schriftsprache.

3. Zeichnen: Der Schmetterling.

4. Physik und Chemie mit Schülerübungen.
5. Ein- und Ausfuhr der Schweiz.

B. Sekundarschule.

Die Vorschläge sollen auch, soweit es angeht, für die 7. und 8. Primarklasse gelten.

1. Das Schweizerwappen und die Wappen der Kantone in Geschichte und Gestalt.

2. Vaterlandskunde: Erklärung parlamentarischer Ausdrücke an Hand von Sitzungsberichten.

3. Eine Handarbeitstunde.

4. Bodenverbesserungen.

5. Das spezifische Gewicht als Gewichts- und Volumeneinheit.

II. Vorträge und Besprechungen.

1. Das kantonale Jugendamt.

2. Wie kann die Schule an erzieherischem Einflusse gewinnen?

3. Der Projektionsapparat im Dienste der Schule.

4. Was kann die Schule beitragen, die sozialen Gegensätze zu überbrücken?

5. Gottfried Keller als Erzieher.

6. Ueber die Möglichkeit, auch in Landgemeinden die Schulzahnpflege zu verwirklichen.

7. Die familienrechtlichen und häuslichen Verhältnisse nach dem neuen Zivilgesetzbuch.

8. Die Überfremdung der Schweiz und ihre Rückwirkung auf die Schule.

9. Die Bedeutung der Lehrerturnvereine für die Ertüchtigung der Jugend.

10. Schweizerische Wasserstrassenprojekte.

III. Anschaffungen für die Kapitelsbibliotheken.

1. Ulrich Zwingli — Auswahl aus seinen Schriften — Schultheß, Zürich. Preis Fr. 6.—.

2. Ulrich Zwingli — Eine Darstellung seiner Persönlichkeit und seines Lebenswerkes, von Dr. P. Burckhardt. Rascher, Zürich. Preis Fr. 2.50.
3. Ulrich Zwingli — Seine Briefe, herausgegeben von O. Farner. Rascher, Zürich. 1. Bd. Preis Fr. 6.50.
4. Gottfried Keller — Leben, Briefe und Tagebücher, von E. Ermatinger. Cottas Nachfolger, Stuttgart. 3 Bände, Preis zirka Fr. 70.
5. Gottfried Keller — Erinnerungen an —, von Adolf Frey. Hässel, Leipzig. Preis Fr. 5.—.
6. Gottfried Keller — Sechs Vorträge von G. Steiner. Helbling und Lichtenhahn, Basel. Preis Fr. 5.—.
7. Alfred Escher -- Vier Jahrzehnte neuerer Schweizergeschichte, von E. Gagliardi. Huber, Frauenfeld. Preis, komplett, Fr. 24.—.
8. Der Anteil der Schweiz an den italienischen Kriegen — von E. Gagliardi. Schultheß, Zürich. I. Teil. Preis Fr. 4.
9. Bild-Betrachtung — eine Wegleitung für Kunstfreunde, von U. Diem. Fehr, St. Gallen. Preis Fr. 15.—.
10. Entwicklung der Kunst in der Schweiz — Fehr, St. Gallen. Preis Fr. 14.50.
11. Die Keime des großen Krieges — von Cuno Hofer, Schultheß, Zürich. 1. Band. Preis Fr. 7.—
12. Die Biologie des Krieges — v. Nicolai. Orell Füßli, Zürich. 1. Bd. Preis Fr. 15.—.
13. Astronomie — von Dr. Brunner. Orell Füßli, Zürich. Preis Fr. 12.—.

IV. Preisaufgabe für Volksschullehrer

für das Schuljahr 1919/20.

„Der Lehrplan der Zukunftsschule.“

Es ist zu zeigen, wie der Lehrplan der Volksschule zu gestalten ist, damit die Lernarbeit der Schule vereinheitlicht und verinnerlicht wird. Dabei sind die gegenseitigen Bezie-

hungen der einzelnen Abteilungen der Volksschule zu umschreiben, und es ist teils titelweise, teils unter Ausführung einzelner Beispiele, ein Programm für die Lernarbeit aufzustellen.

Für die Konferenz der Kapitelspräsidenten:

Der Präsident: **U. Gysler.**

Der Aktuar: **Fritz Kübler.**